

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 87 (2022)
Heft: 4

Artikel: Testament und Nachlass des Grossrats Johann Heinrich Althaus (1749-1820), Erbauer des Hofes Grossi Zapfholdere in Reigoldswil
Autor: Hänger, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1033249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Testament und Nachlass des Grossrats *Johann Heinrich Althaus* (1749–1820), Erbauer des Hofes *Grossi Zapfholdere* in *Reigoldswil*

Das Baselbieter Geschlecht der *Althaus* hat, wie so viele Sennen auf Baselbieter Höfen, seine Wurzeln im *Emmental*¹, genauer in *Langnau*: Am 8. Januar 1685 heiratete in *St. Peter (Waldenburgertal)* ein *Vli Althaus* von «*Längnaw Berner Gebiets*», Senn im Schloss *Waldenburg*², eine Jungfer *Elsbeth Bernhart* aus *Basel* und am 27. Mai 1692, offenbar nach dem Tod seiner ersten Gattin, eine *Anna Spitteler* von *Waldenburg*. Diese, «*Ulin Althaus* des Sennen im *Kall³ Fraw*», stand am 4. September 1696 bei einer Taufe in *St. Peter* Patin. Am 19. September 1712 heiratete in *Eptingen* ein *Peter Althaus* (geb. 1676) «*von Langnau, Berngebiet*» eine *Anna Thommen*. Er wurde später Senn auf dem *Reisen*⁴ (*Läufelfingen*).

Matthias Althaus (1683–1739) und sein Neffe *Uhle Althaus*, beide «*von Langnau, Berngebiet*», waren Sennen auf dem *Läufelfinger Schloss*⁵. Ein anderer *Matthias Althaus* (1683–1739), verh. mit *Anna Zaugg*, war eine Zeit lang Senn auf dem *Chall* und dann auf dem *Oberen Bölchen*⁶ in *Eptingen*. Desgleichen *Hans Balthasar Althaus* (1738–1812) und seine Söhne *Mathias* (1765–1821) und *Hans Jakob* (1775–1830). *Johann Ulrich Althaus* (1708–1801), in *Langnau* geborener Sohn des oben erwähnten *Mathias Althaus-Zaugg*, verh. mit *Barbara Jenni* von *Langenbruck*, war zunächst Senn auf dem *Schlosshof* in *Waldenburg* und übernahm hernach das Gut *Ramstein*⁷ in

¹ Vgl. den Aufsatz des Autors «Buben aus Trub im Oberbaselbiet» in: *Baselbieter Heimatblätter* 79 (2014), S. 55–59.

² Heute *Sennhus*, Gehöft mit Umschwung, Weide und Mattland mit Obstbaumreihen östlich *Waldenburg*. Das Schlossgut mit dem Sennhaus, Wohnhaus und Ökonomiegebäude, gehörte zum Landvogteischloss und war an einen Pächter vermietet, woraus der Name *Sennhus*, «Hof mit Viehzucht und Milchwirtschaft», entstand. (*Baselbieter Namenbuch* 7. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Waldenburg. Herausgegeben und bearbeitet von Heinrich Hänger. Liestal 2017, S. 532)

³ Matt- und Weideland, zwei Höfe, *Under Chall* und *Ober Chall*, südsüdöstlich *Eptingen*, «(beim) Bergweg, Übergang». (*Baselbieter Namenbuch* 7. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Waldenburg. Herausgegeben und bearbeitet von Heinrich Hänger. Liestal 2017, S. 117)

⁴ Aussenhof mit Umschwung in einer Talmulde unterhalb des Passes *Unterer Hauenstein* süd-

östl. *Läufelfingen*, «Landstück bei den Runsen» (?) oder «langer, schmaler Streifen». (*Baselbieter Namenbuch* 6. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Sissach. Herausgegeben und bearbeitet von Philippe Hoffmann. Liestal 2017, S. 917)

⁵ Heute *Schlossmatt*, Aussenhof und Umgelände mit stotzigem Kulturland und Wald nördl. *Läufelfingen* an der Grenze gegen *Buckten*, «Mattland im Besitz des Schlosses». (*Baselbieter Namenbuch* 6. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Sissach. Herausgegeben und bearbeitet von Philippe Hoffmann. Liestal 2017, S. 1000)

⁶ Gehöft und Bergwirtschaft mit Umschwung Weide- und Mattland südsüdwestlich *Eptingen*, «höher gelegener Hof im Gebiet *Bölche* («helle Stelle, Blösse» [?])». (*Baselbieter Namenbuch* 7. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Waldenburg. Herausgegeben und bearbeitet von Heinrich Hänger. Liestal 2017, S. 60)

⁷ Heute *Ramste* «zum Schloss *Ramstein* («Burg auf dem Rabenfelsen») gehörender Hof, herr-

Bretzwil. Nachkommen des *Alten Ramsteiners*, wie er genannt wurde, waren auf diversen Sennhöfen in den Gemeinden *Bretzwil* und *Reigoldswil* ansässig: *Franz Nikolaus* (1738–1765) zunächst «*Senn im Schloss*» (Waldenburg), später im *Bogental*⁸, *Hans Ulrich* (1740–1802) übernahm von seinem Vater den *Ramstein*, sein Sohn *Hans Ulrich* (1761–1821) bewirtschaftete den *Sabel*⁹, Mathias, Onkel des Letzteren, den *Chrummen*¹⁰ und später den *Schlif*¹¹, *Johann Rudolf* (1743–1829), ein weiterer Sohn des *Alten Ramsteiners*, und dessen Sohn *Johann Heinrich* (1790–1851) den

*Schägglige*¹², zwei weitere Söhne des *Alten Ramsteiners*, *Jacob* (1738–1811), die *Eichmatt*¹³, und *Johann Heinrich* (1749–1809), die *Zapfholderen*¹⁴. Letzterer, Erbauer des Hofes *Grossi Zapfholdere*, war Grossrat und offensichtlich sehr wohlhabend, wie das Verzeichnis der Gülten im Nachlass zeigt. Er hatte keine Nachkommen, sorgte aber beizeiten, am 30.11.1813, also 7 Jahre vor seinem Tod, zusammen mit seiner Gattin *Maria geb. Dettwiler* (geb. 1757), dass der Erbgang gemäss ihrer beider Willen zu erfolgen hatte, wovon das nachstehende vom Autor dieses Artikels transkribierte und kommentierte Dokument (StABL / BS 4105 / 01.01 / Band 85) Zeugnis ablegt:

schaftlicher Hof und Umschwung, Kultur- und Mattland südl. Bretzwil. (Baselbieter Namenbuch 7. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Waldenburg. Herausgegeben und bearbeitet von Heinrich Hänger. Liestal 2017, S. 29)

⁸ Kultur-, Mattland mit Obstbaumreihen sowie Weideland mit Einzelbäumen und Feldgehölzen, Gehölz in einem Hochtal südöstlich Lauwil, «Senke mit gekrümmtem Verlauf». (Baselbieter Namenbuch 7. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Waldenburg. Herausgegeben und bearbeitet von Heinrich Hänger. Liestal 2017, S. 78)

⁹ Kultur- und Mattland mit Obstbaumreihen an der Flanke des Sandhüfels, zwei Höfe, *Undersabel* und *Obersabel*, westlich Bretzwil. (Baselbieter Namenbuch 7. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Waldenburg. Herausgegeben und bearbeitet von Heinrich Hänger. Liestal 2017, S. 487)

¹⁰ Kultur-, Weide- und Mattland mit Obstbaumreihen in einer weiten Mulde an der Grenze gegen Lauwil, Hof südöstlich Bretzwil, «Geländekrümmung». (Baselbieter Namenbuch 7. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Waldenburg. Herausgegeben und bearbeitet von Heinrich Hänger. Liestal 2017, S. 148)

¹¹ Kultur- und Mattland mit Obstbaumreihen, Gehöft südwestlich Bretzwil, «beim Erdrutsch». (Baselbieter Namenbuch 7. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Waldenburg. Herausgegeben und bearbeitet von Heinrich Hänger. Liestal 2017, S. 506)

¹² Mattland mit Obstbaumreihen, Gehöft nordnord-östlich Bretzwil, «bei den Leuten des Scacco»(?). (Baselbieter Namenbuch 7. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Waldenburg. Herausgegeben und bearbeitet von Heinrich Hänger. Liestal 2017, S. 496)

¹³ Kultur- und Mattland mit Obstbaumreihen, Gehöft westlich Reigoldswil, «Wiese im Gebiet *Eich* (= «[beim] Eichenbestand»)». (Baselbieter Namenbuch 7. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Waldenburg. Herausgegeben und bearbeitet von Heinrich Hänger. Liestal 2017, S. 198)

¹⁴ Der Hof *Grossi Zapfholdere* entstand 1784 (vgl. Suter, Peter: Die Einzelhöfe von Basel-Land 1969. S. 1-209 (= Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons Basel-Landschaft. Verlag des Kantons Basel-Landschaft. Liestal 1(1952) ff, 108). Er bedeutet «grösserer der beiden Höfe im Gebiet *Zapfholdere*» (Baselbieter Namenbuch 7. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft. Bezirk Waldenburg. Herausgegeben und bearbeitet von Heinrich Hänger. Verlag des Kantons Basel-Landschaft. Liestal 2017, S. 488). Daneben gibt es die *Chlini Zapfholdere* «kleinerer der beiden Höfe im Gebiet *Zapfholdere*» (ebda S. 488) und die *Neui Zapfholdere* «neues Gebäude im Gebiet *Zapfholdere*» (ebda S. 488). Der Flurname *Zapfholdere* bedeutet «bei den Apfelbäumen» und ist 1447 erstmals belegt (ebda S.488).



Hof Grossi Zapfholdere. Am Giebel des Ökonomiegebäudes ist zu lesen: «Nicht Kunst, nicht Fleiss, nicht Arbeit nützt, Wenn Gott der Herr das Haus nicht schützt.» (Foto D. Wunderlin, 27. November 2022).

Zapfholden

Reigoldswil -- Zapfholden

*den 18^t April
1820.*

Expediert

*Verstorbene: Herr Großrath Heinrich Althaus,
von Reigoldswil, wohnhaft gewesen
in der Zapfholden.*

*Wittwe: Frau Maria Dettwiler, bevög^{tet}¹⁵
mit Hans Nägelin dem Gericht-
schreiber*

*Erben: sämtliche in der Hauptlinie:
1^o Hans Ulrich Althaus im Schließ
bey Bretzwil, Mathis Althaus
des Bruder seeligen Sohn.*

¹⁵ Frauen waren zu jener Zeit nicht handlungsbevollmächtigt, sondern benötigten einen Vogt, einen Vormund.

<u>2.^o</u>	Hans Ulrich) Althaus des
<u>3.^o</u>	Johannes) Bruders Hans
<u>4</u>	Barbara, verehelicht mit Samuel Straumann des Gerichts von Bretzwil) Uhlin Althaus) seeligen ab) Ramstein hinter
<u>5.</u>	Maria, verehelicht mit Hansjacob Sassin von Bretzwil) laßene Kinder
<u>6.</u>	Maria Althaus, verehelicht mit Hans Schwizer von Titterten))
<u>7.</u>	Catharina Althaus, verehelicht mit Hans Flubacher Fallit von Lampenberg.)) des Bruders) Herr Johann
<u>8.</u>	Anna Althaus, verehelicht mit Bernhardt Jenny von Langenbruck) Rudolf Alt-) haus Kinder
<u>9.</u>	Elisabeth Althaus, verehelicht mit Hans Ulrich Gerber in der Marchmatt) in Schäglichen) bey Bretzwil)
<u>10.</u>	Barbara Althaus, mit Jacob Rohrer von Arisdorf.))
<u>11.</u>	Heinrich Althaus)

Prae(sentes): Vide am End.

Die aus dem von vorgenanntem Herrn Heinrich Althaus und Frau Maria Dettwiler untrem 30^t. Wintermonat 1813. errichteten, gegenseitigen Testament hieher gehörenden Stellen lauten wörtlich also:

pp

Drittens: Befehlen sie, die Testierer Eheleute daß nach ihrer beiden erfolgten Absterben einhundert Neue Thaler oder vierhundert Schweizer Franken¹⁶ den jeweiligen armen und kranken Wittwen und Waysen zu Reigoldswyl, welche(n) es jeweils am benöthigsten seyn werde, als ein Legat bestimmt und zugedacht seyn solle und zwar so, daß diese vierhundert Franken oder einhundert Neue Thaler jeweilen unablässlich auf dem Gut Zapfholden haften und bleiben sollen¹⁷.

Zu diesem Ende solle(n) die jeweiligen Besitzer dieses ungetheilten Zapfholden Guts verpflichtet seyn, den jährlichen Zins von obiger Summe, mit vier Neuen Thalern oder sechszehn Schweizerfranken dem jeweiligen Herrn Pfarrer in Reigoldswyl zuzustellen und zu bezahlen. Wobey die Testierer Eheleute wohl denselben bitten

¹⁶ 1798 wurde von den Franzosen eine einheitliche Frankenwährung eingeführt. Sie löste die lokalen Währungen, in der Stadt und Landschaft Basel, den Taler, ab.

¹⁷ Das Legat ist offenbar noch nicht abgelöst worden, sollte weiterhin bestehen.

und einladen, diesen Betrag unter die nothdürftigsten armen Wittwen und Waysen oder sonst armen und kranken Leute von Reigoldswil nach Nothdurft und wie er, der Herr selbst es zweckmäßig erachten wird, alljährlich aus zu theilen, worüber er ersucht ist, eine besondere Rechnung zu führen. Wenn

Viertens: der Mann zuerst sterben sollte, so solle die Ehefrau Maria Dettwiler, laut des Landes Ordnung, an Häusern, Gütern. c. v. Vieh, Frucht, Futer, Stroh, Gülten, Baarschaft und Fahrnuß in natura, ein Dritttheil zu beziehen haben. Wobey sie, die Ehefrau,

Fünftens: die des Mannes Erben zukommenden zwey Dritttheile des Zapfholden Guts samt Haus beide Scheüren und Stallungen so lange sie sich nicht wieder verheirathet, zu nutzen und zu verwalten hat

Hingegen aber solle sie, die Frau, des Mannes Erben alljährlich auf den ersten May dreihundert Baselpfund oder dreihundert und sechszig Schweizerfranken Zins bezahlen. Welche Erben aber an die nöthigen Baukosten zwey Dritttheil bezahlen sollen. Wobey anzumerken ist, daß das jeweilige Futer auf dem Gut gefutert werde und drey Schneggen unvertheilt auf dem Gut verbleiben sollen.

Nach ihrer der Frauen Widerverehelichung oder Absterben, sollen erwähnte zwei Dritttheil dieses Guts, des Mannes Erben zu fallen.

Sechstens: Will der Herr Testierer zu seinen Erben eingesetzt haben, an den sind solch ein

Vide Anfangs.

Siebendens: Solle des Bruder(s) Johann Rudolf Althaus seine Tochter Catharina Althaus zu Lampenberg für den dem Herrn Testierer schuldigen Lehenzins und dasjenige, so er bey ihres Mannes Hans Flubachers Falliment verlohren, an ihrem betreffenden Erbtheil solange zurückstehen, bis solches ganz getilgt und bezahlt seyn wird. Im Fall

Achtens: der Bruder Jacob Althaus in der Zapfholden, sag ich Eich in Umstand gerathen sollte, daß der sein eigenes Vermögen aufgebraucht hätte, so solle ihm aus den vorgenannten dreyhundert Pfunden Lehenzins das Nötige so lang er lebt, dargereicht und bezahlt werden.

¹⁸ Ein Drittel der Erbmasse ging im Falle des Todes des Ehemanns als Eigentum an seine Gattin über, zwei Drittel durfte sie gegen Zins "nutzen und ... verwalten", wobei dieser Betrag unter den 11 Nebenerben zu verteilen war.

¹⁹ Der eingetragene Hans Fluhbacher aus Lampenberg war offenbar das schwarze Schaf der Verwandtschaft: Er lebte mit seiner Gattin, Catharina geb. Althaus, Nichte des Erblassers, auf grossem Fuss und ging prompt mehrmals bankrott.

²⁰ Jacob Althaus (1738-1811) war seit seinem 40. Lebensjahr blind. Sein Bruder Johann Heinrich sorgt mit diesem Passus für ihn auf vorbildliche Art und Weise.

*In jedem Fall aber, soll ihm außer diesem von mehr erwähn-
tem Lehenzins alljährlich zwölf Neue Thaler oder acht und vierzig
Schweizer Franken bezahlt werden.*

pp

Schatzung

*Hans Jacob Probst President des Gemeinderaths, Hans Schweitzer Küfers Sohn
und Hans Schweitzer genannt Schwizerhans beide Mitglieder des Gemeinderaths,
sämmliche von Reigoldswyl, haben, nachdem sie in die Hand des Bezirkschrei-
bers das Gelübd erstatt(et), daß sie die abwägend Armenschätzung mit demjeni-
gen Eid, mit welchem sie der hohen Obrigkeit zugethan sind und nach ihrem
besten Wißen und Gewißen, machen werden, unter heutigem Tag folgende Schat-
zung eröffnet:*

Liegende Güter

<i>1°. Eine Behausung, Scheüren nebst Stallung N°. 109 in der Zapfholden bey Reigoldswyl, zu allen Seiten an sich selbst stoßend, geschätzt pro</i>	<i>Fr.</i>		
	<i>1900.</i>	<i>-. -.</i>	

<i>2°. Ein halbe Gerechtsame Scheüren und Stallungen in der kleinen Zapfholden N°. 106 b. neben Hans Frey. pro</i>			
	<i>450.</i>	<i>-. -.</i>	

<i>3°. Das sämmliche Matt- und Holzland in der Zapfholden 1778. Jucharten haltend, gegen Morgen an Hans Frey und Hans Schneider, gegen Abend an Martin Schneider im Bersperg gegen Mittag an Hans Nägelj im Grien und gegen Mitternacht an Frau Bernoulli²¹ stoßend. pro</i>	<i>15250.</i>	<i>-. -.</i>	
<i>Summa</i>	<i>Fr. 17600.</i>	<i>-. -.</i>	

<i>Hans Flubacher Antheil Haus und Land in Lampenberg pro</i>	<i>1250.</i>	<i>-. -.</i>	
	<i>18850.</i>	<i>-. -.</i>	

*Das c. v. Vieh ist theils vergantet theils
angeschlagen worden.*

²¹ Offensichtlich befand sich Land im Gebiet Zapfholden, wie das auch andernorts üblich war, im Besitz von Basler Familien

		<u>Gülten</u>			Fr. Bz. Rp.		
Armengut	<u>1^o.</u> Auf Hans Rudin Maurer zu Bretzwil laut Obligation. als Rest Capital 500.- - oder Fr. 600.- Marchzahl seit Octobris 1819 mit 1 ^{ten} May 1820.	11.	5.	6.	611.	5.	6.
Armengut	<u>2^o.</u> Auf Jacob Behlin zu Reigoldswil laut Obligation Capital 200.- - Fr. 240. -.	-.	-.	-.			
	Zins mit 20 ^{ten} Februar 1820.	9.	6.	-.			
	Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	2.	1.	5.	251.	7.	5.
Wittwe	<u>3^o.</u> Auf Hans und Hans Jacob Nägelin im Grien laut Handschrift Capital Fr. 60. -.	-.	-.	-.			
	Zinseszins mit 28. Hornung 1820. noch debentur Fr. 14. 5.	-.	-.	-.			
	Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	5.	2.		75.	-.	2.
Armengut.	<u>4^o.</u> Auf Hans Jacob Schweizer alt Praesident von Reigoldswil laut Handschrift Fr. 60. -.	-.	-.	-.			
	Zins mit 5 ^{ten} Merz 1820.	2.	4.	-.			
	Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	-.	4.	-.	62.	8.	-.
Wittwe	<u>5.</u> Auf Fried(rich) Wagner von Reigoldswil laut Handschrift Capital Fr. 240. -.	-.	-.	-.			
	Zinse mit 1 ^{ten} May 1820	19.	2.	-.	259.	2.	-.
Wittwe	<u>6.</u> Auf Hans Brechbühl im Gorisen laut Handschrift Capital Fr. 240. -.	-.	-.	-.			
	2. Zinse mit 15 ^{ten} Aprill 1819. und 1820.	19.	2.	-.			
	Marchzahl pro ½ Monat mit mit 1 ^{ten} May 1820	4.	4.	-.	269.	6.-.	

106

	1. Zins mit 1 ^{ten} . Aprill 1820.	24.	-.	-.			
	Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	<u>2.</u>			626.	-.	-.
	<u>14. Auf obigen Jacob Brechtbühl laut Handschrift Capital</u>	Fr. 780.	-.	-.			
	3. Zins vom 1 ^{ten} . Jenner mit 1 ^{ten} . Merz 1818. 1819. und 1820.	28.	8.	-.			
	3. Zins vom 2 ^{ten} . Jenner mit 1 ^{ten} May 1820.	28.	8.	-			
Johannes Althaus	15. (Auf Stephan) Müller in Bretzwil laut Handschrift Capital	Fr. 60.					
	2. Zinse mit 1 ^{ten} December 1819	14.	4.	-.			
	Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	<u>1.</u>	-.	-.	75.	4.	-.
Samuel Strau- mann	<u>16. Auf Hans Abt Wachtmeisters seeligen Erben zu Bretzwil laut Obligation Capital</u>	Fr. 840.					
	1. Zins mit 1. ^{ten} Aprill 1820	33.	6.	-.			
	Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	<u>2.</u>	8.	-.	876.	4.	-.
Wittwe	<u>17. Auf Heinrich Hartmann zu Bretzwil laut Handschrift</u>	Fr. 300.	-.	-.			
	2. Zinse mit 1 ^{ten} . Jenner 1819 und 1820.	24.	-.	-.			
	Marchzahl von 180 oder Fr. 216. mit 11 ^{ten} . Aprill 1820. als er diese Summe bezahlt hat.	2.	4.	-.			
	Marchzahl von dem Testie- renden Capital 70.- oder Fr. 84. mit 1 ^{ten} May 1820.	<u>1.</u>	<u>1.</u>	<u>2.</u>			
		327.	5.	2.			
	hat bezahlt 180. oder bleibt	<u>216.</u>			111.	5.	2.

	<u>18. Auf Jacob Suter Meyer</u> von Bretzwil laut Handschrift				
	Capital	720.	-.	-.	
Hansuhlin	2. Zinse mit 24 ^{ten} . Juny				
Althaus	1818 und 1819	57.	6.	-.	
	Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	<u>24.</u>	<u>4.</u>	<u>8.</u>	
					809. - 8.

	<u>19. Auf Heinrich Abt Meyer</u> Heirech laut Handschrift in				
	Bretzwil Capital 50.-	Fr. 60.	-.	-.	
Hans Ulrich	Marchzins seit 1 ^{ten} Jenner				
Althaus im	1819. mit 1 ^{ten} May 1820.	<u>2.</u>	<u>2.</u>	<u>-.</u>	
Sabel					62. 2. -.

	<u>20. Auf Hans Häner in</u> Bretzwil laut Handschrift				
	Capital 40.-	Fr. 48.	-.	-.	

	<u>21. Auf Hans Althaus zu</u> Bretzwil laut Handschrift				Fr.
sich selbst	Capital	Fr. 240.	-.	-.	
	Marchzahl seit 15. ^{ten} Augst				
	mit 1 ^{ten} May 1820.	<u>6.</u>	<u>8.</u>	<u>-.</u>	
					246. 8. -.

	<u>22. Auf obigen Johann</u> Althaus laut Handschrift				
	Capital 50.-	Fr. 60.	-.	-.	
idem	1. Zins mit 6 ^{ten} . Augst				
	1819. sey ein Arbeitslohn				
	verrechnet worden.				
	Marchzahl seit 6 ^{ten} . Augst				
	mit 1 ^{ten} May 1820.	<u>1.</u>	<u>8.</u>	<u>-.</u>	
					61. 8. -.

	<u>23. Auf Jacob Plattner</u> Basche Joggi zu Bretzwil				
	laut Obligation Capital	Fr. 480.	-.	-.	
Hansjacob	1. Zinse mit 1 ^{ten} . July				
Rohrer	1819	19.	2.	-.	

	Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	16.	-.	-.	515.	2.	-.
Wittwe	<u>24. Auf Durs Schweizer</u> Schweizerlidurs von Bretz- wil laut Handschrift Capital 1. Zins mit 1 ^{ten} May 1820.	Fr. 120.	-.	-.	124.	8.	-.
		4.	8.	-.			
Wittwe	<u>25. Auf Hans Schweizer</u> Joggis seeligen Sohn von Bretzwil laut Handschrift Capital 50 1. Zins mit 24 ^{ten} . Merz 1820. Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	Fr. 60.	-.	-.	63.	-.	6.
		2.	4.	-.			
		6.	6.				
Wittwe	<u>26. Auf Jacob Schweizer</u> im Sabel laut zwey Handschriften Capital 1. Zins mit 24 ^{ten} . Merz 1820. Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	Fr. 540.	-.	-.	562.	2.	-.
		20.	4.	-.			
		1.	8.	-.			
Wittwe	<u>27. Auf Mathis Gysin von</u> Lauwil laut Obligation Capital 1. Zins mit 1 ^{ten} May 1820.	Fr. 270.	-.	-.			
		10.	8.	-.			
Wittwe	<u>28. Auf Heinrich Rudins</u> seeligen Erben in Lauwil laut Obligation Capital 720.- 2. Zinse mit 24 ^{ten} . Junii 1819. Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	Fr. 864.	-.	-.	961.	9.	2.
		69.	1.	2.			
		28.	8.	-.			
	<u>29.a Auf Jacob Vogt</u>						

bleibt weg	Küfer von Lauwil laut Obligation Capital 185 Marchzahl seit 20 ^{ten} . Jenner 1820 mit 1 ^{ten} May 1820.	Fr. 222.	-.	-.			
			<u>2.</u>	<u>3.</u>	<u>5.</u>	224.	3. 5.
*							
Armengut	<u>30. Auf Durs Frey jünger</u> in Lauwil laut Obligation Capital 3. Zinse mit 16 ^{ten} . Aprill 1820.	Fr. 180.	-.	-.			
			<u>21.</u>	<u>6-</u>	<u>-.</u>	201.	6. -.
Armengut	<u>31^{ten}. Auf Hans Vogt in</u> Lauwil laut Handschrift Capital Marchzahl seit 13 ^{ten} . October 1819. mit 1 ^{ten} May 1820.	Fr. 30.	-.	-.			
			<u>-.</u>	<u>6.</u>	<u>5.</u>	30.	6. 5.
sich selbst	<u>32. Auf Hans Flubacher</u> Bembel Hans von Lampenberg laut Hand- Schrift Capital 120.- 3. Zins mit 25. Christ- Monat 1819. Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	Fr. 144.	-.	-.			
			17.	2.	8.		
			<u>3.</u>	<u>3.</u>	<u>6.</u>	164.	6. 4.
sich selbst	33. Auf obigen Hans Fluhbacher laut Handschrift 100 Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820. pro 1. Monat	Fr. 120.	-.	-.			
			<u>-.</u>	<u>4.</u>	<u>-.</u>	<u>120.</u>	<u>4.</u> <u>-.</u>
						1703.	5. 6.
*	hinzu kommt N ^o . 29. b					<u>746.</u>	<u>4.</u> <u>-.</u>
						2449.	9. 6.
Hansulrich	34. Heinrich Gerber Senn in Lauwil laut Handschrift						

<i>Althaus im Schließ</i>	<i>Capital</i>	<i>Fr. 120.</i>	<i>-.</i>	<i>-.</i>			
	<i>3. Zinse mit 3^{ten} May 1820.</i>	<u><i>14.</i></u>	<u><i>4.</i></u>	<u><i>-.</i></u>			
					<i>134.</i>	<i>4.</i>	<i>-.</i>
<i>sich selbst</i>	<i>35. Auf Hans Fluhbacher Bembelhans in Lampenberg laut deßen Fallimentsver- weisung vom 3^{ten}. Junii 1807</i>						
	<i>Verrlust 278.17.6.</i>	<i>Fr. 334.</i>	<i>16.</i>	<i>5.</i>			
	<i>12. Zinse mit 3^{ten}. Junii 1819</i>	<i>160.</i>	<i>5.</i>	<i>6.</i>			
	<i>Marchzahl mit 1^{ten} May 1820.</i>	<u><i>11.</i></u>	<u><i>1.</i></u>	<u><i>4.</i></u>			
		<i>406.</i>	<i>3.</i>	<i>5.</i>	<i>406.</i>	<i>3.</i>	<i>5.</i>
<i>Hans Schweizer in Titterten</i>	<i>36. Auf Durs Frey von Titterten laut Handschrift</i>						
	<i>Capital</i>	<i>Fr. 420.</i>	<i>-.</i>	<i>-.</i>			
	<i>2. Zinse mit 13^{ten}. Merz 1820.</i>	<i>33.</i>	<i>6.</i>	<i>-.</i>			
	<i>Marchzahl mit 1^{ten} May 1820.</i>	<u><i>2.</i></u>	<u><i>1.</i></u>	<u><i>-.</i></u>			
					<i>455.</i>	<i>7.</i>	<i>-.</i>
<i>Obiger</i>	<i>37. Auf Hans Stohler von Arboldswil laut Hand- schrift Capital 75.</i>	<i>Fr. 90.</i>	<i>-.</i>	<i>-.</i>			
	<i>Marchzins seit 1^{ten}. September 1819.</i>						
	<i>mit 1^{ten} May 1820.</i>	<u><i>2.</i></u>	<u><i>4.</i></u>	<u><i>-.</i></u>			
					<i>92.</i>	<i>4.</i>	<i>-.</i>
<i>Obiger</i>	<i>38. Auf Heini Rudin Weberheini von Arboldswil laut Handschrift Capital</i>	<i>Fr. 360.</i>	<i>-.</i>	<i>-.</i>			
	<i>Zins seit 6^{ten}. Decembris 1819. mit 1^{ten} May 1820.</i>	<u><i>8.</i></u>	<u><i>4.</i></u>	<u><i>-.</i></u>			
					<i>368.</i>	<i>4.</i>	<i>-.</i>
<i>Samuel Straumann</i>	<i>39. Auf Johannes Wohl- gemuth Schreiner von Seewen laut Hand- Schrift Capital</i>	<i>Fr. 120.</i>	<i>-.</i>	<i>-.</i>			
	<i>Marchzahl seit 24^{ten} Junii mit 1^{ten} May 1820.</i>	<u><i>4.</i></u>	<u><i>-.</i></u>	<u><i>-.</i></u>			

			124.	-.	-.
	40. Auf obigen Johannes Wohlgemuth Schreiner von Seewen laut Handschrift Capital	Fr. 120.	-.	-.	
Rohrer	1. Zins mit 28 ^{ten} . Merz 1820	4.	8.	-.	
	Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	-.	4.	-.	
			125.	2.	-.
			1706.	4.	5.
	41. Auf Jacob Jäggi von Seewen laut Handschrift Capital 150	Fr. 180.-.	-.		
Rohrer	1. Zins mit 1 ^{ten} Novembris 1819	Fr. 7.	2.		
	Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	Fr. 3.	6.	-.	
		10.	8.	-.	
	hievon geht pro 3. Pferde- reisen à 6 ^{1/2} Bz.	1.	9.	5.	Fr.
		8.	8.	5.	
			188.	8.	5.
	42. Auf Johann Trösch von Seewen laut Handschrift Capital	Fr. 120.	-.	-.	
Rohrer	2. Zinse mit 1 ^{ten} . Aprill 1820	9.	6.	-.	
	Marchzahl mit 1 ^{ten} May 1820.	-.	4.		
			130.	-.	-.
	43. Auf Franz Wohlgemuth in Seewen laut Handschrift	Fr. 16.	-.	-.	
	5. Zinse mit 16 ^{ten} . Aprill 1820	3.	2.	-.	
			19.	2.	-.
	44. Auf Martin Bader Wirth in Reigoldswil laut Handschrift Capital	Fr. 144.	-.	-.	
Johannes Althaus	1. Zins mit 22 ^{ten} Aprill 1820	5.	7.	6.	
			149.	7.	6.

Wittwe	45. Auf Hans Frey in Reigoldswil wohnhaft zu Lauwil laut					
	Obligation Capital	Fr. 600	-.	-.		
	1. Zins mit 1 ^{ten} May 1820.		24.	-.	-.	624. -.

Armengut	46. Auf Durs Schneider Heirechen seeligen Sohn in Reigoldswil laut Handschrift Capital	Fr. 120.	-.	-.		
	Marchzahl seit 13 ^{ten} Merz 1820. mit 1 ^{ten} May 1820.		-.	6.	-.	
						120. 6. -.

Armengut	47. Auf Hans Jacob Schneider Hemmenhansjoggi in Reigoldswil laut Handschrift ohne Zins		12.	-.	-	
----------	--	--	-----	----	---	--

Hans Ulrich Althaus im Sabel	48. Auf Hans Vogt Kunihans in Lauwil laut Handschrift Capital	Fr. 24.	-.	-.		
	Marchzahl seit 20 ^{ten} Februar 1820. mit 1 ^{ten} May 1820.		1.	5.		
						24. 1. 5. 1268. 5. 6.

Gülten

	Fr.	Bz.	R.
Transport	1832.	9.	3.
	2257.	9.	5.
	1983.	8.	4.
	1854.	6.	6.
	2449.	9.	6.
	1706.	4.	5.
	1268.	5.	6.
zusammen	13354.	3.	5.

Gantrödel

49. Unterm 10^{ten} Aprill 1820. wurde
aus den Liegenschaften zu Lauwil
in 3. verzinsbaren Jahrestermen
in Capitalgeld erlöst Fr. 1623. -. -.
Hievon geht Rückzins à 5 % 162. 3. -.
bleibt baar 1460. 7. -.

50. Unterm 5^{ten} Aprill 1820. wurde
aus Fahrnis so der ganzen Erbschaft
berechnet, in 2. halbjährlichen
Termen erlöst Fr. 309. 6. -.
Hievon geht Rückzins
à 5% von einem Jahr 15. 4. 8.
bleibt baar 294. 1. 2.

Weil dieses aus landüblich
Müntz ist, wird zum ... (unleserlich)
desjenigen, so darauf ange-
gewiesen wird, Agio abgezogen 7. 3. 5.
bleibt 286. 7. 7.

51. Auf Hans Uhlin Gerber in
der Maarch pro eine c. v. Kuh baar 111. -. -.

52. Auf Hans Uhlich Althaus im Sabel
pro 1. dito baar zu bezahlen 84. -. -.

53. Auf obigen pro 1. Kälblein 8. -. -.
1950. 4. 7.

Die Wittwe übernimmt so in die ganze Massa gehört:
mit 1^{ten} May 1820 zahlbar

	Fr.		
2. Kühe für	176.	-.	-.
1. Stierlein	80.	-.	-.
1. Pflug	32.	-.	-.
1. Puffet in der Stube	14.	-.	-.
1. Stubenuhr sammt Gehäus	12.	-.	-.
1. Kasten	16.	-.	-.
2. Eisenpfannen	3.	-.	-.

2. Kupferhäfen	8.	-.	-.
1. Dito Pfanne	6.	-.	-.
2. Kummet sammt Strick	8.	-.	-.
33. Pfund Garn à 6 ½ Bz.	21.	4.	-.
1. Schnellwaag sammt Gewicht	10.	-.	-.
1. Kasten im Stüblin bey der Lauben	16.	-.	-.
1. Dito allda	8.	-.	-.
1. Tröglein in der obren Stube	10.	-.	-.
1. Kasten in der Stube	12.	-.	-.
1. Nachtstuhl	4.	-.	-.
2. Aufgerüst(et) Bett	120.	-.	-.
Das sämmtliche Futer	48.	-.	-.
Der sämmtliche Hausrath so nicht vergantet worden	48.	-.	-.
Der sämmtliche vorfindliche Speck	<u>40.</u>		
Summa	692.	4.	

	Baarschaft	Fr.	
in Capitalgeld:		240.	-.
Kleider, so von Heinrich Hartmann von Bretzwil bezahlt worden.			-.
	<u>216</u>		
		456.	-.

Die Wittwe besitzt Hausrath, so für übrige Fr. 48. angenommen worden,
wie die Beilage ihrer sejts zeigt.

Fremd Baarschaft ²²jedoch
in landüblichem Geld

	Fr.		
Jn französischen Neuen Thalern			
à 40. Batzen	160.-	-.	-.
Jn fünf Batzenen	164.	-.	-.
Jn Münz	15.	8.	-.

1820. Capital von Jacob Schneider Wagner in

²² Dass der Erblasser eine Art Kleinbank betrieb, zeigt sich auch darin, dass er fremdländische Währung besass.

Aprill 11.	Reigoldswyl in landüblichem Geld Capital	96.	-.	-.
	Zins	3.	8.	4.
	Capital von Martin Hartmann in Bretzwyl			
	Capital 50	60.	-.	-.
	Marchzahl pro 6 ½ Monat	1.	3.	-.
	Von Fahrnusgantrodel so in die ganze Masse gehört	9.	6.	-.
	Von Hans Binz Metzger in Bretzwil für 2. Ochsen.			
	20 Louisd'or	320.	-.	-.
	Von obigem Hans Dietschin pro 1. Kalb	17.	5.	-.
	Von Hans Schweizer von Diegten Capital	60.	-.	-.
	1. Zins mit 5 ^{ten} . März 1820.	2.	4.	-.
	Von Friedrich Wagner in Reigoldswyl			
	2. Zinse von Capital Fr. 240.-			
	Pro 1 ^{ten} . Merz 1817 und 1818.	19.	2.	-.
	Summa	928.	6.	4.

Ausgaben

Fr. B. R.

Dem Herrn Rathsherr Martin in Bubendorf für Wein, und dem Hansulrich Graber in der Maarchmatt laut Conto	52.	8.	
Dem Hansjacob Dietschi Metzger in Bretzwil pro Fleisch auf die Gräbniß	5.	6.	-.
pro 2. Schäflein auf die Begräbniß	7.	7.	-.
4. Gaaben à 15 Bz.	6.	-.	-.
Dem Schulmeister in Reigoldswil	1.	5.	-.
Dem Herrn Pfarrer allda (gestrichen)	8.	-.	-.)
Nota ist unter obigen Fr. 52.8. begriffen			
Dem Herrn Statthalter für Gericht- schreiber und Bewilllligungen	2.	4.	5.
Dem Praesident in Lauwil für			
1. Gantschein	-.	2.	-.
Dem Wernhard Knecht Trinkgeld	-.	4.	-.
Für Salz			
3. Wescheweiber	1.	2.	-
Dem Praesident Probst für Gantschein		7.	5.
Dem Praesident in Lampenberg pro dito	-.	4.	-.
Dem Metzger Dettwiler für Fleisch auf der Gant	2.	4.	-.
Obigem pro dito	1.	9.	2.

Dem Hansjacob Sassin wird wegen neuem Gang auf Waldenburg und 1. Kalb zum Metzger wird das halb über- lassen			
Dem ehrwürdigen Gemeinderath Reigoldswil pro 2. Ganttage	3.	6.	-.
Den 3. Schatzungsmännern	6.	-.	-.
Dem Praesident Probst pro Extra Mühwalt	-.	6.	-.
	-.	2.-	-.
Dem Armenschaffner Hans Probst	1.	5.	-.
Dem Heini Nägelin pro die Ganten auszurufen und unterschiedliche geleistete Hülfe		<u>3.</u>	<u>5.</u> <u>-. </u>
	99.	3.	2.

Ausgaben

	Transport	99.	3.	2.
Der Magd Anna Furrer Lidlohn seit Lichtmeß bis Anfangs Aprill 1820.	Fr. 10.	8.	-.	
Trinkgeld	<u>4.</u>	<u>-. </u>	<u>-. </u>	
		14.	8.	-.
Dem Knecht Mathias Bolag seit 1 ^{ten} . März mit Anfangs Aprill 1820	Fr. 6.	-.	-.	
Trinkgeld	<u>8.</u>	<u>-. </u>	<u>-. </u>	
		14.	-.	-.
Dem Schulmeister zu Reigoldswil 2. Mal an die Gant zu läuten		-.	6.	-.
Dem Gantmeister Hartmann Tag- Geld an der Gant zu Lauwil		-.	9.	-.
Dem Praesidenz Gysin in Lauwil die Gant abzulaßen		-.	3.	-.
Dem Johann Althaus pro 1. Gang nach Lampenberg und Waldenburg		2.	-.	-.
Dem Hans Fluhbacher pro 1. Gang nach Waldenburg		1.	-.	-.
Dem Gerichtsmann Samuel Straumann pro verschiedene Mühwalt und Rechnung zu führen		4.	-.	-.
Des Hans Ulrich Althausen, sag ich Gerber Knecht pro 1. Gang auf Arisdorf		<u>2.</u>	<u>-. </u>	<u>-. </u>
Summa		138.	9.	2.

Hievon steht Gut die Einnahme in landüblichem Geld	928.	6.	4.
Hievon geht die Ausgabe	<u>138.</u>	<u>9.</u>	<u>2.</u>
bleibt	789.	7.	2.

Zu(r) Bezahlung der Theilungskösten und andrer Ausgaben wird beyseite gestellt	<u>250.</u>	<u>-.</u>	<u>-.</u>
bleibt	539.	7.	2.

Zusammenziehung des Vermögens.

Fr.

Die Liegenschaften sind geschätzt für	18850.	-.	-.
Gülten an Obligationen und Handschriften &&	13354.	3.	5.

-.

Der Gantrodel und 3. Stück Vieh betragen wie folgt.
Der Gütergantrodel baar berech-
net thut

1460. 7. -.

Da aber die sämmtlichen Obligationen
und Handschriften nicht landüblich Geld sind,
so kommt für Agio dazu

36. 5. -.
1497. 2. -.

Der Fahrnusgantrodel	286.	7.	7.
pro 1. Kuh bey Hans Ulrich Gerber	111.	-.	-.
pro 1. dito auf Hans Ulrich Althaus am Sabel	84.	-.	-.
pro 1. Kälblein auf obigen	8.	-.	-.
Die Wittwe übernimmt Fahrnus &&	692.	4.	-.
Baarschaft und Capitalgeld	456.	-.	-.
in landüblichem Geld	539.	7.	2.
Drei Schneggen so auf dem Gut bleiben, sind geschätzt für	<u>15.</u>	<u>-.</u>	<u>-.</u>

Summa 35894. 4. 4.

Dubiose Posten

Fr. Bz. Rp

1^o. Auf Hans Jacob Rudin Schulmeister in

Lauwil laut Obligation Capital Fr. 1306. 8. -.

Rest Zins von Capital 1576. 8. -.

1. Zins von Fr. 1576. 8. - mit 1.^{ten} May
1817 63. -.

1. dito pro 1. ^{ten} May 1818	63.	-.	-.			
1. dito mit 1. ^{ten} May 1819	63.	-.	-.			
1. Zins vom Rest Capital Fr. 1306. 8. Bz. mit 1. ^{ten} May 1820	<u>52.</u>	<u>2.</u>	<u>4.</u>			
				1602.	-.	4.

2^o. Auf Jacob Dettwiler Bek in Reigoldswil

laut Obligation Capital	Fr. 240.	-.	-.		
3. Zinse mit 1. ^{ten} May 1818. 1819 und 1820.	28.	8-	-.		
	Fr. 268.	8.	-.		

Hievon geht für Brodt	Fr. 1.	1.	-.		
Dito	-.	6.	-.		
Dito	Fr. -.	6.	-.		
Dito	-.	6.	-.		
Dito	Fr. -.	6.	-.		
Ferner für Brodt	1.	8.	-.		
	5.	3.	-.		

263. 5. -.

3^o. Auf Hans und Bernhardt Suter

von Eptingen laut Handschrift	Fr. 60.	-.	-.		
7. Zinse mit 26 ^{ten} . Jenner 1820.	16.	8.	-.		
Marchzahl mit 1. ^{ten} May 1820			6.		

77. 4. -.

4^o. Ein Handschrift auf Heini Gysin
Rütiheini von Lauwil, Capital 75. -.
oder Neunzig Schweizerfranken
betragend, wird dem löblichen
Armensekel zu Lauwil geschenkt.

Summa 1942. 9. 4.

Armenrechnung

Das gutgeachtete Vermögen thut	35894.	4.	4.
Die dubiosen Posten	1942.	9.	4.
Summa	37837.	3.	8. ²³

²³ Das Äquivalent zum Wert des aktuellen Schweizerfrankens ist schwierig zu bestimmen, dürfte aber ungefähr 1:30 sein. Der Erblasser war demnach entsprechend heutigen Massstäben Millionär.

Hievon gebührt der Wittwe 1/3	12612.	4.	6.
Und des Mannes seeligen Erben zwey Ditttheil	25224.	9.	2.

Hinzu kommt der Gantrodel ab Kleidern und
Fahrnuß, so des Mannes Erben gehört Fr. 588. 9. -.

Hievon beträgt der Rückzins

Für 1. Jahr à 5 % 29. 4. 5.

bleibt baar 559. 4. 5.

Baar wurde wurde erlöst, so Samuel
Straumann in Händen hat

28. 4. -.

Korn, Schnitz Erbs und Erdäpfel haben
des Mannes Erben in natura zu Handen
genommen so laut unpartheyischer Schätzung
erachtet ist. für

116. 8. -.
Summa 25929. 5. 7.

Hievon gebührt dem löblichen Armenseckel
zu Reigoldswil à 5%

1296. 4. 8.

Staatgebühr

Haben die 11. Erben im 1 ½. Grad à 1%. zu bezahlen

259. 3. -.

Abtheilung

	Fr.	B.	R.
Das gemeinschaftliche Vermögensgut wie vorsteht	37837.	3.	8.

Hiervon wird vor der Abtheilung abgezogen

1°. Die Schätzung des Guts in der
Zapfholden

Fr. 17600. -.

2°. Das Capitalgeld, so besonder
vertheilt wird

456. -. -.

3°. Die Baarschaft in landüblichem
Geld, so ebenfalls besonder ver-
theilt wird

539. 7. 2.

4°. Schätzung pro 3. Schneggen

so beym Gut bleiben 15. -. -.

5°. Die dubiosen Posten, so gemeinschaftlich einge-
zogen werden 1942. 9. 4.

Bleibt zu vertheilen

20553. 6. 6.
17383. 7. 2.

Hiervon gebührt der Wittwe 1/3
Und des Mannes seeligen Erben 2/3

5761. 2. 4.
11522. 4. 8.

Hinzu kommt Kleider und Fahrnußlosung
so des Mannes seeligen Erben einzig gehören be-
rechnet

559. 4. 5.

Da das Korn && wie vorsteht in Natura
vertheilt werden, so kommt die daherige Schätzung
hier nicht (in) Rechnung, welch thut Fr. 116. 8z.

Das so an der Kleidergant baar bezahlt
worden, kommt in die Rechnung über die Baarschaft

Summa

12081. 9. 3.

Hievon geht vorgenannte Armengebühr

1296. 4. 8.

Bleibt für des Mannes Erben zu vertheilen

10785. 4. 5.

Hievon gebührt jedem der 11. Erben

980. 4. 9.

Abtheilung über das Capitalgeld

Diese thut

Fr. Bz. Rp.

456. -. -.

Hievon gebührt der Wittwe 1/3

152. -. -.

Und des Mannes Erben 2/3

304. -. -.

Also jedem der elf Erben

27. 6. 3.^{7/11}

Abtheilung über das landübliche Geld

Daßelbe thut

Fr. Bz. Rp.

539. 7. 2.

Hievon gebührt der Wittwe 1/3

179. 9. 2/3.

Und des Mannes seeligen Erben 2/3	359.	8.	1/3.
Hinzu kommt vorgenannte baar Losung an der Kleider- und Fahrnusgant	<u>28.</u>	<u>4.</u>	<u>-.</u>
Zusammen	388.	2.	1/3.

	Fr.	Bz.	Rp.			
Die vorstehende Staatsgebühr thut	259.	3.	-.			
Hievon was von obiger Baarschaft bezahlt	<u>253.</u>	<u>6.</u>	<u>1.</u>	253.	6.	1.
Die übrigen	Fr.	5.	6.	9.		
werden aus vorgenannten Fr. 250 so wegen Theilungskösten abgezogen worden, bezahlt.						

Bleibt zu vertheilen	134.	6.	
Hievon gebührt jedem der 11 Erben	12.	2.	3.

Erbsvergleich

1. Wird es in Ansehung des Guts in Zapfholden als des Zinses davon && wie das Testament lautet gelaßen und vollzogen.
2. Werden die Wittwe und sämtliche Erben solidarisch verpflichtet, für die gutgeachteten Gülten einander zwey Jahre Garantie zu leisten; für die Schuld-tittel aber, welche vor des Testierers Tod angerechnet, erst in zehen Jahren abgekündet werden können, leisten die Wittwe und sämtliche Erben zwölf Jahre Garantie. Für diejenigen Tittel, so erst zehen Jahre nach beider Ehegenossen Absterben abgekündet werden können, wird von des Mannes Erben so viel als der Frauen Erben ebenfalls 12. Jahre nach der Frauen Tod, solidarisch gut gesprochen.
3. Werden die dubiosen Schuldposten, welche Fr. 1942. 09. 04. betragen gemeinschaftlich gelaßen und dem Samuel Straumann und Heinrich Althaus Gerichtsleute von Bretzwil, auch der Wittwe Vogt Hans Nägelin Gerichtschreiber von Reigoldswil zur Bewegung und gutfindendenfalls zum Einziehen überlaßen, welche alljährlich der Erbschaft von ihren Verrichtungen Bericht erstatten sollen.

Nachdem dieses Theilbuch abgelesen worden, haben die Erben darüber gelobt und sich unterschrieben.

Hans Nägelin Gerichtschreiber als Vogt der Wittwe
Samuel Straumann des Gerichts
Ulrich Gerber
Hans Fluhbacher

*Hans Jakob Rohrer
Hanß Uli Althus Schlif
Berenhart Jenny
Heinrich Althaus
Hanß Ullrich Allthus
Johannes Sassj
Johannes Althaus
Hanß Schwitzer
Hans Jacob Probst Präsident
Hans Probst Armenschafner*

Aus der Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland GRK-BL

Rückblick auf die Veranstaltungen des letzten halben Jahres

Wie alle Veranstalter verspüren auch wir – bei einem Rückblick auf den Zuspruch unserer Angebote – noch immer, dass die Pandemie 20-22 nicht weit zurückliegt. Hinzu kommt selbstverständlich auch das fortgeschrittene Alter vieler, aber beileibe nicht aller Mitglieder unserer Gesellschaft. Es ist wohl auch ein Zeichen für das schwindende Interesse an Lokal- und Regionalgeschichte, dass leider kaum je eine Mitgliedschaft oder auch ein Abonnement innerhalb einer Familie an die jüngere Generation weitergereicht/verschenkt wird.

Diese Gedanken hindern uns aber nicht, unsere Arbeit fortzusetzen und auch im kommenden Jahr Einladungen zu Anlässen zu verschicken. So freuen wir uns schon jetzt auf Ihre Teilnahme, so wie wir auch gerne auf die jüngst vergangenen Anlässe zurückschauen.

In Dorf und Hafen

Ein knappes Dutzend Mitglieder und Gäste folgten im August unserer Einladung zu einem Abendspaziergang durch das nördlichste Quartier der Stadt Basel. Wo die Wiese in den Rhein mündet, wurde der

früher grosse Fischreichtum gewürdigt, der auch der einst aus Känerkinden zugezogenen Familie Bürgin die Existenz sicherte. Nach einem Blick über den Rhein, wo bis 1815 immer wieder eine Gefahr von der Vauban-Festigung Hüningen ausgegangen war, ging es am Denkmal für Rudolf Gelpke, Rheinschiffahrtspionier (verstorben 1940 in Waldenburg) vorbei. Der Blick ins Hafenbecken 1 und auf die Lagerhäuser und Umschlageneinrichtungen bot dann den passenden Übergang zur Geschichte eines Fischer- und Bauernorfes, das innerhalb eines Menschenlebens grösstenteils dem Fortschritt und neu geschaffenen Arbeitsplätzen geopfert wurde. Noch aber gibt es Spuren der dörflichen Vergangenheit, auch ein spätbarockes Dorfkirchlein und sogar eine Wirtschaft, die auch der Begegnung der Einheimischen dient, wo aber ebenso eine Prise des Dufts der weiten Welt einzufangen ist. Dort klang der Abendspaziergang bei angeregten Gesprächen aus.

Zwischen 4000 Obstbäumen

Wetterglück begleitete unsere Exkursion auf den Breitenhof oberhalb Wintersingen. Thomas Schwizer, Obstbauingenieur FH und Betriebsleiter dieses Agroscope-